



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE
STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de  www.facebook.de/rathaus.kamenz  www.facebook.de/kamenz.news

Die Geschichte ist der beste Lehrer mit den unaufmerksamsten Schülern.

Indira Gandhi

Was uns fehlt?

Eine etwas andere Betrachtung für ausgefallene Lessing-Tage oder was eine Bibliothek damit zu tun hat

Vieles treibt unsere Menschen um: Wie geht es weiter mit den Corona-Beschränkungen, wird es eine im Impfpflicht geben? Und vieles mehr. Ich bin eher ein Mensch, der dazu neigt, zuerst zu schauen, was wir haben. Weniger in den Vordergrund zu stellen, was wir noch haben müssten. Eine ganz andere Frage ist, was wir gerade in der Zeit, in der wir Lessings Geburtstag wissen, an geistiger Nahrung, an Diskussion und Kontroverse gebraucht wird.

In der gegenwärtigen Zeit, geht es um Fragen unserer Grundrechte, wie weit kann der Staat dem Einzelnen gegenüber gehen. Gestritten wird über die Frage, wie solidarisch muss der Einzelne sein. Hat er nicht eine Pflicht, eine Verpflichtung gegenüber einer Mehrheit? Wie sicher sind medizinische Erkenntnisse? Wie steht es um Risiken, Spätfolgen, die sich erst sehr lange nach einer Impfung mit BioNTech oder Moderna oder anderen Impfstoffen ergeben können? Wie gerechtfertigt ist eine allgemeine oder spezielle Impfpflicht zum Beispiel für Pflegekräfte? Wie sehen es Rettungssanitäter oder auch Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger in ihrer täglichen Arbeit? Was muss getan werden, um in diesem wichtigen Sektor unserer Volkswirtschaft und der damit verbundenen Daseinsvorsorge, die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten zu verbessern? Welche Krankenhauslandschaft und welche Ressourcen brauchen wir dauerhaft und strategisch, damit wir in einer offenen Gesellschaft selbstbestimmt leben können?

Es ist allgemein anerkannt, dass einzelne Gruppen, Industriezweige, ihre Interessen vertreten. Kein vernünftiger Mensch wird dies bestreiten. Ist die Gesundheitsindustrie, die Pharmaindustrie von einer interessengeleiteten Politik ausgenommen? Medizin- und Pharmaforschung ist enorm teuer. Trägt die Kosten der Steuerzahler? Wenn privates Kapital genutzt wird, was müssen wir bedenken?

Wir sehen, da stehen Fragen im Raum, wo auch immer Menschen im Spiel sind, die nach Antworten suchen. Das war an einem Samstag auf dem Kamener Marktplatz ebenfalls so, circa 40 Leute kamen miteinander – sogar völlig verständlich emotional und durchaus sachlich – ins Gespräch. Vorbereitet und durchgeführt wurde die Veranstaltung vom Verein „Stadtwerkstatt Kamenz-Bürgerwiese“ und der Fraktion „Die Linke“. Und so ist es auch an den Wochenenden oder am Montagabend,

wenn sich hunderte oder mehrere tausende Menschen versammeln.

Was hat das nun mit den Lessing-Tagen zu tun oder mit Lessings Geburtstag. Ich meine durchaus sehr viel. Es gibt einen ungestillten Hunger nach Aufklärung. Aufklärung setzt die Möglichkeit der breitesten Information, Bildung und Wissen voraus. Sicherlich mit der Einschränkung, dass der Einzelne oder auch die einzelne Behörde, selbst eine Regierung nicht alles wissen kann. Der Besitz der Wahrheit macht träge und stolz, so Lessing. Wer also seinen Horizont erweitern will, der muss zwangsläufig zuhören, viel lesen, um sich ein Stück weit der Wahrheit zu nähern. Die Leiterin unserer Lessing-Bibliothek empfahl mir unlängst einem Zeitgenossen, Lessings Werke zu schicken. Ob dies in dem konkreten Fall viel gebracht hätte, da hatte ich Zweifel. Dies muss mich ja nicht abhalten, ein wenig Schleichwerbung für unsere Lessing-Bibliothek zu machen. So sind es drei Titel, die ich im Zusammenhang mit den oben beschriebenen Fragestellungen getrost empfehlen kann. Die von mir angegebenen Titel sind selbstverständlich auch im örtlichen Buchhandel zu erwerben.

Was ich ziemlich sicher sagen kann, es handelt sich um keine Empfehlungen ohne Nebenwirkungen. Aus den Klappentexten der Bücher kann man schnell und prägnant erkennen, um was es geht. Zuerst Peter Zolling: „Das Grundgesetz: Unsere Verfassung – Wie sie entstand und was sie ist“. Am 23. Mai 2019 wurde das Grundgesetz 70 Jahre alt. Man sollte es nicht nur feiern, sondern auch kennen. In diesem Buch kann man es kennenlernen. Zollings Buch über die Entstehung und Entwicklungsgeschichte des Grundgesetzes (GG) hat in menschenfreundlicher Prosa den Weg zu einer gemeinverständlichen Einführung gefunden. Sie informiert sachkundig, knapp, mit gut gewählten Argumenten vor allem um junge Leser bemüht, die mit den verfassungsrechtlichen Grundlagen der Bundesrepublik vertraut gemacht werden sollen. – Prof. Dr. Hans - Ulrich Wehler

Besonders bemerkenswert scheinen mir die Ausführungen Zollings zu Artikel 1 GG – dem Schutz der Menschenwürde. Aus seinen Einlassungen zu Artikel 19 GG Einschränkung von Grundrechten ist schnell zu verstehen, dass es Grenzen auch für staatliches Handeln gibt.

Volker Kitz: „Ich bin, was ich darf: Wie die Gerechtigkeit ins Recht kommt und was Sie damit zu tun haben“.

Ist die Gerechtigkeit ein Stern oder ein Blaubeermuffin? Kann der Staat Zigaretten verbieten? Muss er mich vor Terroristen schützen? Kann er vorschreiben, wen ich heiraten darf und was unsere Kinder in der Schule über Sexualität lernen? Wie ich mit Tieren umgehen soll?

Auf aktuelle Fragen der Gegenwart finden sich bemerkenswerte Antworten. Die Verantwortung von Trägern staatlicher Gewalt wird am Beispiel des sogenannten Mauerschützenurteils des Bundesverfassungsgerichtes vom 24.10.1996 sehr scharfsinnig und verständlich beschrieben. Wie weit reicht die Meinungsfreiheit u.v.m. – dies sind Themen, die anhand von Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichtes erläutert werden.

Eine Reise in Buchform ... Sie zeigt, wie wir unsere Freiheit täglich neu verantworten – und welche Macht wir haben, die Regeln zu ändern. „Volker Kitz erklärt, wie das Recht funktioniert und die Gesellschaft zusammenhält: ein einziges Vergnügen, spannend und lehrreich zugleich.“ – Gisela Friedrichsen, Der Spiegel

Und zuletzt Rainer Ehrlinger: „Moral: Wie man richtig gut lebt“.

Rainer Ehrlinger, geboren 1965, ist promovierter Mediziner und Jurist. Einem großen Publikum ist er durch seine Kolumne „Gewissensfrage“ im Magazin der Süddeutschen Zeitung bekannt geworden. Wir alle wollen gute Menschen sein. Doch in der Praxis ... Rainer Erdinger hat einen Leitfaden für die moralischen Probleme des Alltags geschrieben: anschaulich, unterhaltsam, verständlich und immer auf unsere Gegenwart und unseren Alltag bezogen. Warum das Luftverkehrssicherheitsgesetz vom Bundesverfassungsgericht „gekippt“ wurde, wird vom Autor vor allem aus ethischer und durchaus nachvollziehbarer juristischer Sicht überzeugend beschrieben.

Die Reihe ließe sich beinahe unendlich fortsetzen. Schon ein Blick in die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ ist erhellend. Übrigens jene bekommen Absolventen der Kamener Schulen von uns gratis mit auf ihren Weg ins Leben. Warum also nicht um Lessings Geburtstag herum ein paar Buchempfehlungen aussprechen. Im Alltag geht es schnell unter, dass unser Gotthold Ephraim Lessing, nicht nur ein großer Aufklärer, ein



ohnehin bekannter Dichter war, sondern nach Leibniz, einer der größten Bibliotheken seiner Zeit, der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel vorstand. Nutzen Sie das Angebot und die Kompetenz unserer Lessing-Bibliothek. Wir freuen uns schon auf den August dieses Jahres, wenn es dann gemeinsam im Gebäude des Lessing-Gymnasiums einen Neustart und in diesem Sinne eine gute Fortsetzung einer langen Geschichte gibt.

Alle drei bzw. vier Leseempfehlungen haben eines gemeinsam: Da steht nirgendwo „Lessing“ drauf, da ist aber in allen Literaturempfehlungen viel „Lessing“ drin.

Bezogen auf die Frage, was uns fehlt? Darauf gibt es sicher viele Antworten. Wer ein Interesse hat, also im positiven Sinne Appetit verspürt, unsere verfassungsrechtlichen und ethischen Grundlagen mitzudenken, jener kommt mit den Buchempfehlungen schon einen ganzen Schritt weiter.

Roland Dantz
Oberbürgermeister der Lessingstadt Kamenz

Amtliche Bekanntmachungen



Anmeldefrist auf den 14. Februar 2022 verlängert! 2022 findet in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – statt.

Hierbei wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten.

Warum gibt es den Zensus?

Der Zensus liefert **verlässliche Bevölkerungszahlen** für die Gemeinden, die Bundesländer und für Deutschland insgesamt. Neben ergänzenden Daten zur **Demografie**, wie zum Beispiel Alter, Geschlecht oder Staatsbürgerschaft, werden auch allgemeine Angaben zur **Wohn- und Wohnraumsituation** in Deutschland erfasst. Solche Informationen sind ausgesprochen wichtig, da sie helfen, Entscheidungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu treffen.

Zensus 2022: Weiterhin Interviewer gesucht!

Die Europäische Union verpflichtet ihre Mitgliedstaaten, alle zehn Jahre einen Zensus durchzuführen. In Deutschland bildet das Zensusgesetz den rechtlichen Rahmen für die Durchführung des Zensus 2022. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der für 2021 vorgesehene Zensus in Deutschland um ein Jahr verschoben.

Was ist die Haushalbefragung?

In einem kurzen persönlichen Interview werden zufällig ausgewählte Haushalte (ca. 10 % der Bevölkerung) und alle Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnheimen zu allgemeinen Themenbereichen ihrer Lebenssituation befragt. Hierunter fallen beispielsweise Angaben zur Haushaltsgröße, zum Namen, Geschlecht und Familienstand sowie zur Staatsangehörigkeit. Für die örtliche Durchführung der Haushalbefra-

gung wurden in Sachsen 48 Erhebungsstellen eingerichtet, u. a. auch in Kamenz.

Das Gebiet der Erhebungsstelle Kamenz umfasst die Gemeinden Burkau, Crostwitz, Demitz-Thumitz, Göda, Kamenz, Königswartha, Nebelschütz, Neschwitz, Oßling, Panschwitz-Kuckau, Puschwitz, Räckelwitz und Ralbitz-Rosenthal. Die Haushalbefragung erfolgt mit Hilfe von Interviewerinnen und Interviewern, den sogenannten Erhebungsbeauftragten. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung.

Einzelheiten

Einzelheiten zu Hauptaufgaben, Voraussetzungen, Angeboten und Aufwandsentschädigungen finden sich u.a. im Kamener Amtsblatt 02/2022 vom 15. Februar 2022 sowie unter <https://www.kamenz.de/ausfuhrliche-nachricht/zen->

[sus-2022-interviewer-gesucht.html](https://www.kamenz.de/sus-2022-interviewer-gesucht.html) auf der Webseite der Stadt Kamenz.

Interessenbekundung bis 14. Februar 2022 möglich

Melden Sie sich bis 14. Februar 2022 bei Ihrer örtlichen Erhebungsstelle:
Örtliche Erhebungsstelle Kamenz, Stadt - Kirchstr. 1, 01917 Kamenz
Kontakt: 03578 37365-10 und zensus@stadt.kamenz.de
Haben Sie Interesse oder auch noch weitere Fragen, wenden Sie sich gern an die Leiterin der Erhebungsstelle, Frau Ines Gruschka, unter 03578 37365-10 sowie zensus@stadt.kamenz.de oder vor Ort in der Erhebungsstelle, Kirchstraße 1, 01917 Kamenz.

Kurz notiert**Eine Ära ist zu Ende gegangen – Das Geschäft „Foto Steinert“ schließt**

Wie jetzt zu erfahren war, hat das traditionsreiche Familiengeschäft „Foto Steinert“ geschlossen – für immer. Das Geschäft war, neben „Foto Steinborn“ – und sicher wären noch andere zu nennen –, eine fotografische Instanz in unserer Stadt, die über 100 Jahre Bestand hatte. Und garantiert hat jeder Kamenzener, aber auch viele Menschen aus der Umgebung mindestens einmal im Leben Kontakt zu diesem Foto-Geschäft gehabt oder wusste zumindest, dass es ein solches gibt und wo es sich in Kamenz befindet.



„Foto Steinert“ an der Hoyerswerdaer Straße 28; vermutlich Anfang der 90er

Waren es Fotos für den Pionerausweis, für den Perso oder Familien-, Hochzeits- oder Baby- bzw. Kinderfotos, um nur einiges aufzuführen, hier bekam man alles in sehr guter Qualität. Nicht vergessen seien auch die Fotos von Schuleingängen, Jugendweihe und Konfirmation. Später kamen interessante Kalender mit aktuellen und historischen Aufnahmen, aber auch das Angebot für Akt- und Dessousfotos hinzu. Ebenso zu erwähnen ist der Verkauf von Fotomaterial und Fotoapparaten, was schon sehr frühzeitig Bestandteil des Geschäftsangebotes von „Foto Steinert“ war.

Begonnen hat die Geschichte dieses Kamenzener Fotogeschäfts Anfang des 20. Jahrhunderts, als durch Oswald Reinhold Steinert bereits im Jahr 1909 das Fotografen-Gewerbe angemeldet wurde. Es befand sich seit 1919 dann in der Hoyerswerdaer Straße 30 (das prägnante Backsteingebäude, indem sich heute im Erdgeschoss eine Arztpraxis befindet). Stand Anfangs das Anfertigen von Fotografien und der Verkauf dieser im Vordergrund, so erweiterte sich doch recht schnell die Angebotspalette. So verweist 1921, noch ist das Geschäft in der Hoyerswerdaer Straße 30, eine Annonce auf die Eröffnung von einem „Verkaufslager photographischer Artikel“. Hier bekam man jetzt auch „Platten, Papiere, Chemikalien, Apparate verschiedenster Systeme und Preislagen“ und vieles mehr.

Zur freundlichen Beachtung!

Nachdem ich je länger je mehr von Seiten der Amateure mit der Ausführung photographischer Arbeiten beauftragt worden bin und aus der auffälligen Häufung solcher Aufträge wohl schließen darf, daß ich in der Ausführung dieser meinen werten Kunden zur Zufriedenheit gedient habe, eröffne ich im Hause meiner Photowerkstatt, **Hoyerswerdaerstr. 30**, ein

Verkaufslager photographischer Artikel

und gestatte mir, darauf hinzuweisen, daß freundlichen Interessenten bei mir alles, was zum Bedarf der Liebhaberphotographie gehört – Platten, Papiere, Chemikalien, Apparate verschiedenster Systeme und Preislagen usw. – in nur bewährten Fabrikaten zur Auswahl steht und ich mit fachmännischem Rat und sorgfältigster Ausführung von Korrekturen, Relouchen, Entwickeln, Kopieren, Vergrößern u. a. m. zu dienen auch in Zukunft aufs eifrigste bestrebt sein werde.

Indem ich zur zwanglosen Besichtigung meiner neuen Einrichtung einlade, bitte ich ergebenst um rege Benutzung und weitere freundliche Aufträge.

Reinhold Steinert,
Werkstätten für zeitgemäße u. künstlerische Bildnisse Handlungf. Liebhaberphotographie.

Annonce von 1921

1938 zieht das Fotogeschäft dann in das neu errichtete Gebäude Hoyerswerdaer Straße 28 um. Hier war es annähernd 90 Jahre präsent und der Ort, den die Kamenzenerinnen und Kamenzener als „Foto Steinert“ kannten und dessen Angebote sie zu schätzen wussten. Nun ist diese Ära zu Ende gegangen.

Dank an dieser Stelle auch an das Stadtarchiv, ohne dem dieser kleine Beitrag nicht denkbar gewesen wäre.

Veranstaltungen**Stadtheater Kamenz öffnet wieder seine Türen**

Die aktuellen Corona-Verordnungen und damit verbundenen Lockerungen im Landkreis Bautzen bzw. Freistaat Sachsen lassen auch im Kamenzener Stadtheater wieder einen Veranstaltungsbetrieb zu.

Mit dem Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie am 30.01.2022 wird die seit Ende November 2021 unterbrochene Theatersaison nun fortgesetzt.

Für den Besuch der Veranstaltungen gilt die Regel/ Voraussetzung 2G-Plus, d. h.:

- Zusätzlich zum gültigen Impf- oder Genesen-Nachweis wird auch noch ein tagesaktueller und zertifizierter negativer Corona-Testnachweis benötigt. (Bitte bringen Sie auch Ihren Personalausweis mit.)
- Von dem zusätzlichen Testnachweis ausgenommen sind:
 - o Personen mit vollständigem Impfschutz und Auffrischungsimpfung („Geboosterte“)
 - o Personen mit vollständigem Impfschutz und Genesenen-Nachweis („natürlich Geboosterte“)
 - o Personen mit vollständigem Impfschutz, deren letzte Impfung mindestens 14 Tage und maximal drei Monate zurückliegt
 - o Personen, für die aus gesundheitlichen Gründen keine Impfpflicht der STIKO besteht
 - o Schülerinnen und Schüler, die in der Schule regelmäßig getestet werden
 - o Kinder unter 6 Jahre
- Mit Betreten des Hauses ist das Tragen einer FFP2-Maske verpflichtend.

Personen ohne Impf- oder Genesenen-Nachweis darf derzeit leider kein Einlass gewährt werden. Es besteht aber die Hoffnung, dass sich dieser schwerwiegende Umstand in den kommenden Wochen vielleicht noch abmildert. Hierzu werden wir dann umgehend informieren.

Hier alle geplanten Termine bis Mai:

- 30.01.2022: Neue Lausitzer Philharmonie - Philharmonisches Konzert - „Salut d’amour“
- 05.02.2021: Düsseldorfer Schauspielhaus - Theateraufführung - „Ein Bericht für eine Akademie“ von Franz Kafka
- 05.03.2022: Hengstmann Brüder - Kabarett - „Positiv“
- 06.03.2022: Jan Hübler – Reisevortrag - Magisches Land mit mehr als sieben Burgen - Eine Motorrad- & Fahrradtour
- 11.+12.+18.+19.03.2022: Kamenz can Dance - Hip-Hop-Tanztheater - „Verborgene Schönheit 2.0“
- 26.03.2022: Agentur Bärwolff - Kabarett - „Vorsicht! Harte Nüsse!“ mit Ralf Bärwolff, Jörg Leistner und Peter Treuner von den akademixern aus Leipzig
- 27.03.2022: Blasorchester der Lessingstadt - Konzert - Frühjahrskonzert
- 03.04.2022: Neue Lausitzer Philharmonie - Philharmonisches Konzert - „Marimba di barocco“ - Tanz mit den Schlägeln, brasilianisches Flair und virtuose Barockmusik
- 10.04.2022: Bierhahn Blumi - Biertheater – „Ohne mit der Wampe zu zucken!“
- 29.04.2022: Leipziger Funzel - Kabarett - „Der helle Wahnsinn - Glotze total!“
- 08.05.2022: Neue Lausitzer Philharmonie - Philharmonisches Konzert - „Willst Du Dein Herz mir schenken“, der Klang von Liebe, Herz und Schmerz durch fünf Jahrhunderte

Eine aktuelle Übersicht ist zu finden unter www.stadtheater-kamenz.de bzw. www.kamenz.de/veranstaltungen

Karten sind wie immer in der Kamenz-Information zu den Öffnungszeiten erhältlich, sollten vorzugsweise aber reserviert werden, gerne auch per Telefon oder E-Mail.

Kabarett: Leipziger Funzel VERSCHOBEN

Die total verrückte Show - Ein Zapping durch 5 Funzelprogramme am **28.01.2022** um 20 Uhr wird auf den **29.04.2022** verschoben. Die Karten behalten ihre Gültigkeit! Bei Fragen bitte an die Kamenz-Information unter 03578 379205, wenden.

Öffnung der Städtischen Sammlungen Kamenz

Theatergastspiel und Konzert im Rahmen der Kamenzener Lessing-Tage finden statt!

Seit letzter Woche hat das Kamenzener Lessing-Museum seine Pforten wieder für Besucher geöffnet, ebenso die Stadtgeschichte im Malzhaus. Am Montag, dem 24. Januar, folgt das Sakralmuseum St. Annen. Einige Öffnungszeiten weichen derzeit von den sonst üblichen ab. Das Lessing-Museum kann dienstags bis freitags in der Zeit von 10 bis 17 Uhr besucht werden und an den Wochenenden von 13 bis 17 Uhr. Kamenz Information und Sakralmuseum sind an den Wochentagen 10 bis 16 Uhr geöffnet (ab 14. Februar wieder 10 bis 18 Uhr), an den Wochenenden 11 bis 16 Uhr.

Für den Museumsbesuch gilt die 2G-Regel, d. h., es muss der Nachweis der vollständigen Impfung oder der Genesungsnachweis vorliegen. In den Ausstellungen besteht die Pflicht zum Tragen einer FFP 2-Maske. Bedingt durch die Corona-Pandemie hat es bei den geplanten Veranstaltungen zu den Kamenzener Lessing-Tagen nochmals Veränderungen gegeben. Das Gastspiel des Düsseldorfer Schauspielhauses mit Franz Kafkas „Ein Bericht für eine Akademie“ am 5. Februar 2022, 19.00 Uhr, im Kamenzener Stadtheater findet statt! Ebenso das Konzert für Violine und Gitarre mit Kolja Lessing und Johannes Monno am 12. Februar, 19.00 Uhr, im Ratssaal.

Zu diesem Anlass wird auch ein Band musikwissenschaftlicher Essays von Kolja Lessing vorgestellt, der soeben im Verlag des Lessing-Museums erschienen ist.

Karten für Theater und Konzert können reserviert bzw. in der Kamenz Information sowie im Lessing-Museum im Vorverkauf und auch an den Abendkassen erworben werden. Für beide Veranstaltungen gelten die 2 G-Plus-Regel (Nachweis der vollständigen Impfung oder der Genesung sowie Vorlage eines tagesaktuellen Negativtests, sofern keine Auffrischungsimpfung vorliegt; im Regelfall kann der Test vor Ort nicht nachgeholt werden), außerdem Maskenpflicht während der Veranstaltung. Leider kann aufgrund der geltenden Bestimmungen ungeimpften Personen bzw. Personen ohne Genesungsnachweis kein Zutritt gewährt werden. Die Angebote der Lessing-Tage, die im Januar nicht stattfinden konnten, werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Kamenzener Lessing-Tage: Franz Kafka auf der Bühne

Gastspiel des Düsseldorfer Schauspielhauses
Die 53. Kamenzener Lessing-Tage finden am 5. Februar 2022 im Stadtheater ihre Fortsetzung. Zu erleben ist um 19 Uhr ein Gastspiel des Düsseldorfer Schauspielhauses: Gezeigt wird die Dramatisierung von Franz Kafkas Erzählung „Ein Bericht für eine Akademie“, die vor 105 Jahren erstmals in der Zeitschrift „Der Jude“ erschien. Die szenische Einrichtung lag in den Händen des bekannten Schweizer Theaterregisseurs Roger Vontobel. Sei-

ne erste Inszenierung „Fi'lo'tas“ war vor einigen Jahren ebenfalls in Kamenz zu sehen.



Der szenische Monolog wird durch den aus Halle stammenden Schauspieler Kilian Land gestaltet, der seit 2021 am Berner Schauspiel engagiert ist. Worum geht es?

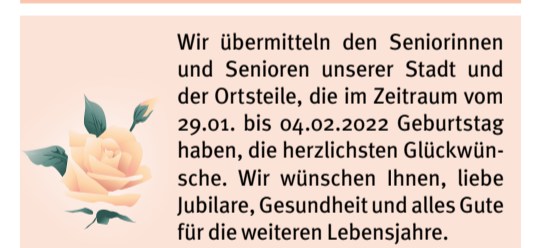
Eingefangen und aus seiner Heimat verschleppt, hat sich der Affe Rotpeter innerhalb weniger Jahre durch Auftritte im Varieté in die Mitte der menschlichen Gesellschaft gearbeitet. Den Mitgliedern einer Akademie berichtet er von der Geschichte seiner Assimilation, vom Prozess seiner Menschwerdung als einzigem Ausweg aus der Gefangenschaft. Ein Stück über Anpassung und ihren Preis. Die Inszenierung ist eine Produktion aus dem Hause des Intendanten Wilfried Schulz, dem im vergangenen Jahr der Lessing-Preis des Freistaates Sachsen verliehen wurde.

Zur Inszenierung schrieb die „Rheinisch Post“ am 20. September 2020:

„Mit sparsamen Mitteln und überzeugender Darstellungskraft gelingt dem Schauspieler ein berührendes Theatererlebnis. Kilian Land fühlt sich geschmeidig ein in die Metamorphose. Da spricht ein Wesen, das um seine Daseinsberechtigung ringt. Das Leid der gewaltsamen Selbstverleugung geht ans Gemüt. Brillante schauspielerische Leistung.“ Karten für das Gastspiel können per Mail oder telefonisch im Lessing-Museum Kamenz und in der Kamenz Information reserviert bzw. vor Ort gekauft werden (17,00 €, ermäßigt 9,00 €). Eine weitere Option ist natürlich die Abendkasse (18,50 €).

Folgende Corona-Regeln müssen wir als Voraussetzung für den Theaterabend umsetzen: Es gilt die 2G+-Regel (nachweislich geimpft oder genesen, zusätzlich Vorlage eines tagesaktuellen Coronatests – entfällt bei Nachweis einer Auffrischungsimpfung). Die Erfassung der Kontaktdaten erfolgt beim Kartenkauf. Während der gesamten Veranstaltung gilt FFP2-Maskenpflicht.

Als nächste Veranstaltung der Kamenzener Lessing-Tage findet am 12. Februar 2022, 19.00 Uhr, ein Konzert für Violine und Gitarre mit Kolja Lessing und Johannes Monno im Kamenzener Ratssaal statt.

Gratulationen

Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 29.01. bis 04.02.2022 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Unser besonderer Gruß gilt:
in Kamenz Herrn Wolfgang Freudenberg
am 30.01.2022 zum 93. Geburtstag

Die Stadtverwaltung Kamenz



Die Glasfassade des Verbindungsbaus zwischen Alt- und Neugebäude hat die erforderlichen Verschattungselemente erhalten. Und auch die historische Sonnenuhr (links oben) befindet sich an ihrem neuen Platz außerhalb des Verbindungsbaus – 22.01.2022.